

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

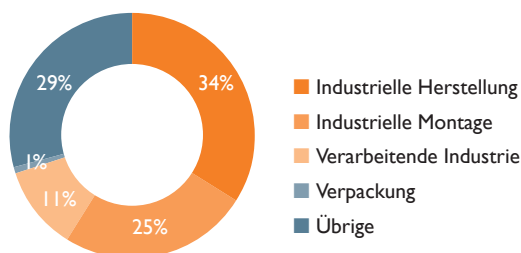
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Wir legen Ihnen hiermit Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2016/17 ab, informieren Sie über unsere Beteiligungsgesellschaften und unterbreiten Ihnen Rechnung und Bilanz per 30. April 2017 zur Genehmigung.

ABGELAUFENES GESCHÄFTSJAHR

Im Geschäftsjahr 2016/17 verzeichnete die Gruppe in vielfacher Hinsicht eine positive Entwicklung. Die Tochtergesellschaften der Perrot Duval Holding AG profitierten vom wachsenden Investitionsbedarf der Industrie und einer entsprechend grossen Nachfrage nach neuen Anlagen. Ausserdem konnten sie in weitere neue Märkte und geografische Regionen vordringen und ihr Angebot um verbesserte Lösungen und Dienstleistungen erweitern, die in einigen Sektoren einzigartig sind.

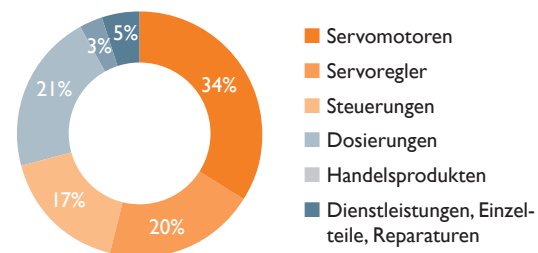
Netto Umsatz nach Branche



Der konsolidierte Umsatz verbesserte sich um 6 Prozent auf 46,4 Mio. CHF (43,7 Mio. CHF im Vorjahr). Die Bruttomarge stieg auf 25,9 Mio. CHF (24,8 Mio. im Vorjahr), trotz des leichten relativen Rückgangs auf 55,8 Prozent (-0,9 Prozentpunkte). Die Gemeinkosten (einschliesslich Abschreibungen) stiegen leicht, von 22,4 Mio. CHF auf 23,8 Mio. CHF.

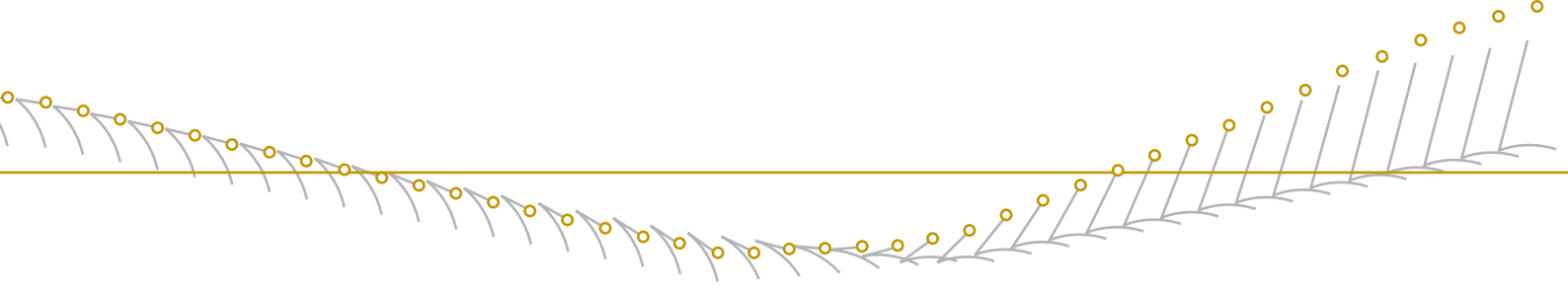
Dieser Anstieg um 1,4 Mio. CHF ist auf den Erwerb der Tecos Bruhin AG durch die Füll Division zurückzuführen, in dessen Folge einige Massnahmen zur Integration der neuen Einheit und zur Schaffung von Synergien innerhalb der Füll Gruppe erforderlich waren.

Netto Umsatz nach Produkten

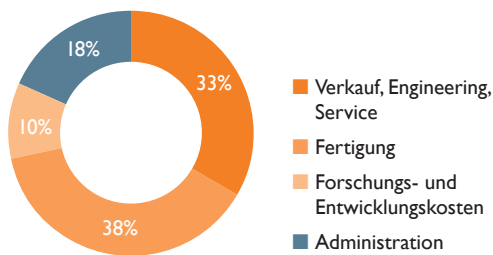


Unter anderem durch den Erlös aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung Belweg AG (Bern) durch die Perrot Duval Holding AG, der sich auf 0,6 Mio. CHF belief, stieg der Gewinn der Perrot Duval Gruppe nach Steuern auf 1,5 Mio. CHF (1,0 Mio. CHF im Vorjahr).

Entsprechend positiv entwickelte sich das Eigenkapital: von 4,0 Mio. CHF (oder 12,2 Prozent der Bilanzsumme per 30. April 2016) auf 5,2 Mio. CHF (oder 15,5 Prozent der Bilanzsumme per 30. April 2017). Die Netto-Verbindlichkeiten sanken dagegen von 16,9 Mio. CHF im Vorjahr auf 15,4 Mio. CHF.

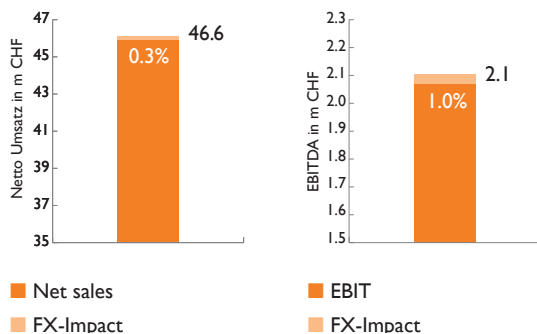


Mitarbeiter nach Funktion



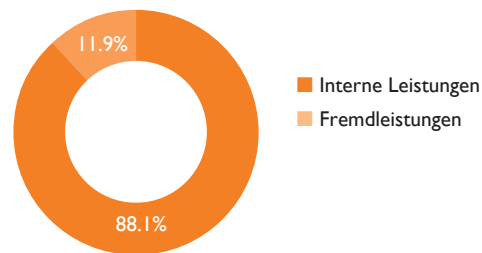
Die Füll Process Gruppe liefert Dosier- und Lageranlagen für Flüssigkeiten und Pasten an die chemische und pharmazeutische Industrie. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sie sowohl ihren operativen Umsatz gesteigert als auch die schweizerische Tecos Bruhin AG integriert, deren Geschäftstätigkeit ihr eigenes Portfolio ergänzt.

Einfluss der Fremdwährung und Wechselkurse innerhalb der Gruppe auf die Gewinn- und Verlustrechnung

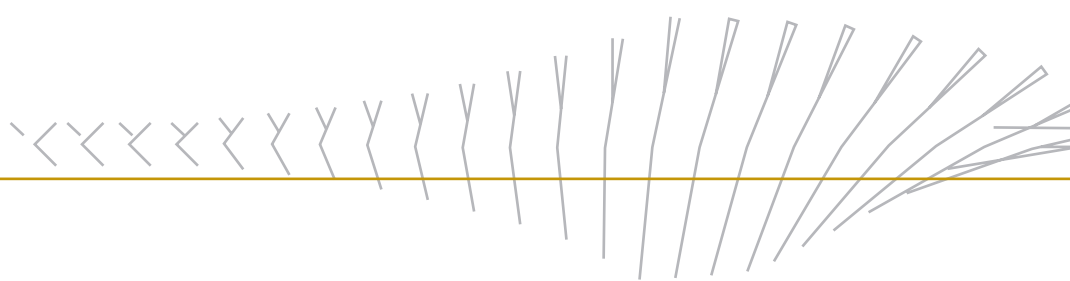


Die Infranor Division – die auf die Produktion und den Verkauf von Komponenten, Baugruppen und Dienstleistungen für verschiedenste Marktsegmente spezialisierte Sparte der Tochtergesellschaft Infranor – verzeichnete einen Umsatzanstieg. Aufgrund der gedämpften Bruttomarge gab die Rentabilität allerdings leicht nach. Die Cybelec Division, die Komplettlösungen für bestimmte Marktnischen, insbesondere für die Hersteller von Blechverformungsanlagen anbietet, verzeichnete eine entgegengesetzte Entwicklung. Insgesamt konnte die Tochtergesellschaft Infranor ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20 Prozent steigern.

Entwicklungskosten



Die Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf insgesamt 3,1 Mio. CHF (2,6 Mio. CHF im Vorjahr), was 13 Prozent der allgemeinen Kosten entspricht (12 Prozent im Vorjahr).



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

BERICHT NACH SEKTOREN

FÜLL PROCESS GRUPPE (66 %)

Gesellschaftstätigkeit und Organisation

Zur Dachgesellschaft der Gruppe (Füll Process AG), deren Hauptsitz im Laufe des Geschäftsjahres von Fribourg (FR) nach Altnau (TG) verlegt wurde, gehören zu hundert Prozent drei Produktionsgesellschaften: Füll Systembau GmbH (Idstein, Deutschland), Füll Engineering B.V. (Nieu Venneep, Niederlande) und Tecos Bruhin AG (Altnau, Schweiz), die auf die Automatisierung von Prozessen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie spezialisiert sind. Die Thurgauer Tecos Bruhin AG konzipiert und realisiert darüber hinaus Reinigungsanlagen für die Chemieindustrie.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Beteiligung an der Füll Process AG von 100 Prozent auf 66 Prozent, da die Aktien der Tecos Bruhin AG im Tausch gegen Aktien der Dachgesellschaft der Gruppe erworben wurden.

Füll Systembau GmbH

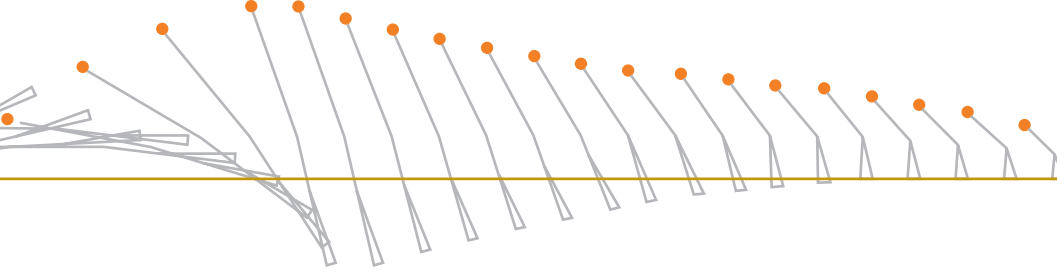
Die 1965 gegründete Firma wurde im Jahr 2000 erworben. Seit ihrer Gründung ist sie auf die Entwicklung und den Bau von Anlagen für die Dosierung, Lagerung und Mischung von Flüssigkeiten und Pasten spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt werden. Mit mehr als 2 250 kundenspezifischen Anlagen, die weltweit (zu 50 Prozent ausserhalb von Deutschland) installiert wurden, ist die Füll Systembau GmbH in ihrem Markt sehr bekannt. Ihren langjährigen Erfolg verdankt die deutsche Gesellschaft nicht zuletzt der äusserst zuver-

lässigen Technik ihrer nahezu wartungsfreien Anlagen, ihrer Kundennähe, der Offenheit für neue Entwicklungen und ihren fachübergreifenden Kompetenzen.

Die Produkte und Baugruppen werden im Werk der Füll Systembau GmbH in der Nähe von Frankfurt/M. von 32 Mitarbeitenden konzipiert, produziert und montiert. Die firmeneigene Software ermöglicht eine hohe Flexibilität – ob bei der Konzeption der Anlagen oder der Anbindung an das Betriebsdatenmanagement. Ihr Know-how, ihre analytische Vorgehensweise und ihr Interesse an innovativen Lösungen ermöglichen es dem Unternehmen, sich individuell auf die jeweiligen Produktionsbedingungen seiner Kunden einzustellen.

Auf dem Gebiet der Druckfarben für die Verpackungsindustrie – dem Kerngeschäft – verfügt die Füll Systembau GmbH über ein einzigartiges Wissen und Modulsortiment. So bietet sie Lösungen für chemische Erzeugnisse verschiedenster Art wie wasser-, lösemittelbasierte, UV-gehärtete oder Offset-Druckfarben,

Beschichtungen, Schutzlacke etc. an. Darüber hinaus ist sie mit praktisch allen Farb- und Lackanwendungen vertraut, ob Vorlacke oder Beschichtungen von Böden und Gebäuden, Fahrzeug- oder Holzschutzlacke, Industrielacke oder Dispersionsfarben. In der chemischen Industrie werden ihre Anlagen vorwiegend zur Dosierung von Klebstoffen, Harzen, Kosmetikprodukten, Silikonen, Latex, Aromaten und Duftstoffen eingesetzt.



Die Kunden von Füll sind vor allem in Europa ansässig. Seit einigen Jahren steigt der Bekanntheitsgrad der Gesellschaft aber auch in anderen Ländern, etwa in der Türkei und zuletzt in den an Ostdeutschland grenzenden Ländern sowie Russland. Dort besteht ein wachsender Bedarf an massgeschneiderten Anlagen, mit denen die Kunden von Füll rasch auf die Nachfrage ihrer eigenen Kundschaft reagieren und auch kleine Mengen dosieren und mischen können. Darüber hinaus akquiriert Füll Kunden in aller Welt.

Die Füll Systembau GmbH will ihre Stellung im Bereich der Dosierungen behaupten und in Richtung Osteuropa ausbauen, indem sie ihr Angebot um neue, standardisierte Produkte und Modulsortimente erweitert. Diese sind auf den Bedarf spezieller Nischenmärkte zugeschnitten und bieten eine Vielzahl von Funktionen in kompakter Form. Die Entwicklung der Volumendosieranlage von Füll Engineering B.V. (siehe Seite 7) erfüllt diesen Anspruch voll und ganz.

Füll Engineering B.V.

Diese Tochtergesellschaft wurde im Jahr 2007 in den Niederlanden gegründet – mit dem Ziel, ein neuartiges Volumendosierprinzip zu entwickeln. Mit der Lancierung der neuen Volumendosier- und Lageranlage, die dank Simultandosierung der Komponenten äusserst präzise (+/- 1%) und schnell arbeitet, wurde dieses Prinzip im Jahr 2010 erfolgreich auf den Markt gebracht. Die Anlage, die mit Doppelpumpen arbeitet, wurde inzwischen in sämtlichen Industrieländern patentiert und ermöglicht viele Produktionsvarianten (bis zu 32 Komponenten, variable Mengen etc.). Sie ist in ihrer Anwendung somit äusserst flexibel.

Angesichts der steigenden Marktnachfrage hat die Füll Engineering B.V. die Gesamtproduktion dieser Anlage ihrer deutschen Schwester-gesellschaft Füll Systembau GmbH übertragen. Die Füll Engineering B.V. fungiert nun als reiner F&E-Standort für die gesamte Füll Gruppe. Ihre Ingenieure entwickeln laufend neue Anlagen und neue, kompakte Dosiereinrichtungen.

Tecos Bruhin AG.

Die schweizerische Gesellschaft mit Sitz in Altnau (Thurgau) ist seit dem 14. Juni 2016 Teil der Füll Gruppe. Sie war daher per 30. April des Vorjahres noch nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Die Übernahme wurde durch einen Aktientausch zwischen der Füll Process AG und Herrn Cornel Bruhin, Eigentümer und Geschäftsführer der Tecos Bruhin AG, abgewickelt. Herrn Cornel Bruhin obliegt auch die operative Leitung der Füll Gruppe, was den Wunsch der beiden Partner, langfristig in die Gruppe zu investieren, unterstreicht. Als ausgebildeter Maschineningenieur bringt Cornel Bruhin langjährige und erfolgreiche Erfahrung in der Führung von mittelständischen Industriefirmen mit internationaler Ausrichtung mit.

Die vor mehr als 20 Jahren gegründete Tecos Bruhin AG beschäftigt heute sechs Mitarbeitende. Nach der Übernahme konnten verschiedene Synergieeffekte genutzt werden. Die Tecos Bruhin AG konzipiert, entwickelt und vermarktet eigenständige Modul- und Standard-Dosieranlagen für die Hersteller und Benutzer von Offset-Druckfarben sowie Reinigungssysteme für Behälter aller Arten und Formen, die in der Chemieindustrie verwendet werden.

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Die Angebote von Füll und Tecos richten sich oft an dieselbe Kundschaft, jedoch in komplementären Teilsegmenten. Die beiden Akteure haben das vergangene Geschäftsjahr genutzt, um sich nach dem Zusammenschluss neu zu organisieren, ihre allgemeinen Verwaltungskosten zu senken und Synergien mit Blick auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb ihrer Produkte zu nutzen. Damit die neu entstandenen Gesellschaften flexibler, innovativer und rascher auf die Anforderungen ihrer Kunden reagieren können, wurde ihr Portfolio gestrafft und besser an die Bedürfnisse der Märkte von Füll angepasst. Mit diesem optimierten Angebot will die Füll Gruppe ihr Vertriebsnetz im Geschäftsjahr 2018/19 nach Osteuropa und Nordamerika ausweiten.

Abgelaufenes Geschäftsjahr

Da die Tecos Bruhin AG während des Geschäftsjahres 2016/17 in die Gruppe eingliedert wurde, ist ein direkter Vergleich der Geschäftszahlen schwierig.

Die Füll Systembau GmbH wurde von einem Grossunternehmen mit der Lieferung mehrerer ähnlicher Anlagen für Betriebe auf drei Kontinenten beauftragt. So konnte die Gesellschaft die leichten Umsatzrückgänge in Russland und in der Türkei ausgleichen. Diese waren einerseits den andauernden wirtschaftspolitischen Sanktionen (Russland) und andererseits den jüngsten politischen Entwicklungen (Türkei) zuzuschreiben, die dazu führten, dass die Kunden von Füll ihre Investitionen verschoben. Die Umsätze mit kleineren Produkten und Anlagen sowie mit Engineering- und Wartungsleistungen stiegen dagegen sprunghaft an.

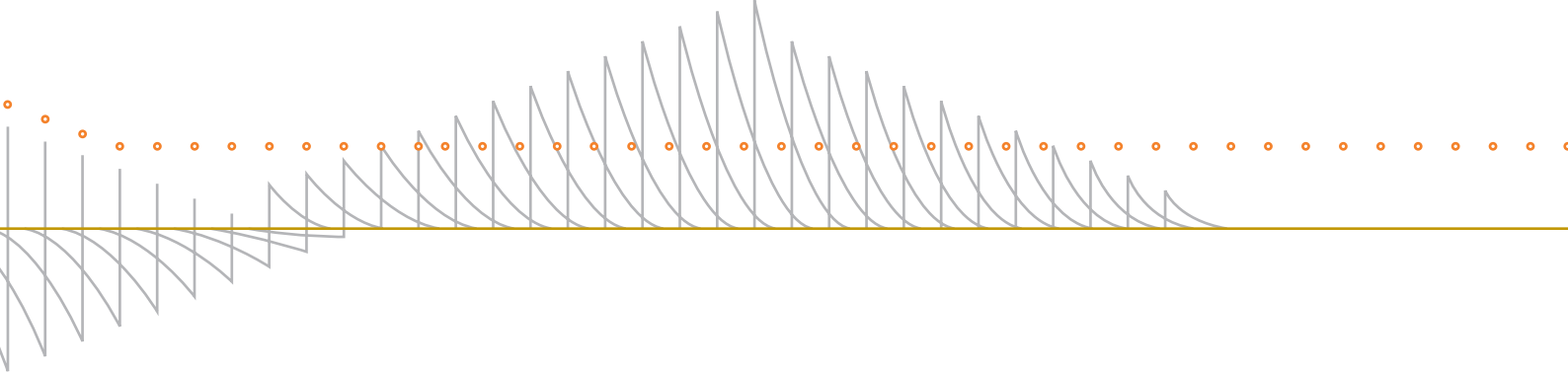
Die Umsatzentwicklung der Tecos Bruhin AG blieb hinter den Erwartungen der Unternehmensleitung zurück, da sich der Abschluss neuer Aufträge für das sehr kleine schweizerische Team, das mit der Integration in die Füll Gruppe stark ausgelastet war, als schwierig erwies.

Die Bruttomarge stieg von 3,8 Mio. CHF (per 30. April 2016) auf 5,2 Mio. CHF (per 30. April 2017). In relativen Zahlen blieb sie dagegen nahezu konstant (52,0 Prozent gegenüber 52,4 Prozent im Vorjahr) und unbeeinflusst von der Integration der Tecos Bruhin AG.

Die Betriebskosten stiegen im gleichen Zeitraum um 1,6 Mio. CHF (von 3,6 Mio. CHF auf 5,2 Mio. CHF), sowohl durch die Eingliederung der neuen Tochtergesellschaft Tecos Bruhin AG als auch durch die zur Anpassung der Kosten durchgeführte Umstrukturierung.

Beim Betriebsergebnis (EBIT) wurde ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (0,1 Mio. CHF) verzeichnet.

CHF 1,000	16/17	15/16
Netto-Umsatz	9,960	7,174
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	38.8%	13.8%
EBITDA	131	131
in % auf den Umsatz	-0.1%	3.3%
Abschreibungen	-23	-17
EBIT	-31	114
in % auf den Umsatz	-0.3%	1.6%
Mitarbeitende	46	36
EBIT/Mitarbeitende CHF 1,000	-0.68	3.17



Ausblick

Die Bestellungseingänge per 30. April 2017 und in den ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres übertrafen die Vorjahreseingänge in absoluten Zahlen (3,6 Mio. CHF zu 2,8 Mio. CHF im Vorjahr) und relativ, sowohl in Fremdwährungen als auch in Schweizer Franken. Vor allem im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 stiegen die Bestellungseingänge stark an.

Auch die laufenden Projekte übertrafen in Anzahl und Volumen die des gleichen Vorjahreszeitraums, ein erneuter Beweis für die bedeutende Marktstellung der Füll Gruppe in Europa.

Da Projekte im Reinigungssektor nur schwer vorhersehbar sind, beurteilt die Gruppe die weitere Marktentwicklung für die Tecos Bruhin AG eher zurückhaltend. Auch könnten sich die Massnahmen, die Füll mit Blick auf die Umstrukturierung ihrer Produktion und ihrer Produkte durchführt, länger als geplant hinziehen.

Füll strebt weiterhin die Markteinführung von Modulsystemen der Marken Füll und Tecos an, geht jedoch davon aus, dass sie mit diesen Anlagen erst ab dem Geschäftsjahr 2018/19 neue geografische Märkte erschliessen wird.

Unter diesen Voraussetzungen rechnet die Füll Division für das Geschäftsjahr 2017/18 nicht mit einem spürbaren Anstieg der Umsätze, sondern eher mit einer Verbesserung ihrer Rentabilität, da die im Geschäftsjahr 2016/17 noch notwendigen Umstrukturierungskosten wegfallen.

INFRANOR GRUPPE (100%)

Gesellschaftstätigkeiten

Seit 1959 ist die Infranor Gruppe auf den Bereich der industriellen Automatisierung spezialisiert. Diese beinhaltet die Steuerung der Bewegungsabläufe von Produktionsmaschinen und Industrieanlagen – den Bereich Robotik. Damit verbunden sind Dienstleistungen im Bereich Systemtechnik, Betriebssoftware sowie fachübergreifende Expertise. Das Unternehmen plant, produziert und verkauft elektrische Servomotoren, Verstärker elektrischer Signale, programmierbare Steuerungen und Software für elektronische Anlagen.

Als bevorzugte Partnerin ihrer Kunden entwickelt Infranor Systeme, die es ihr ermöglichen, kundenspezifische Anforderungen – unter anderem durch den Einsatz ihrer eigenen, exklusiven Produkte – zu erfüllen.

Die zentrale Steuerung eines Systems – sozusagen das Gehirn eines Apparats, einer Maschine oder Anlage – koordiniert nicht nur die Funktion der Servomotoren, Verstärker und anderen Geräte, sondern stellt auch die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine sicher. Numerische Steuerungen werden von der Beteiligungsgesellschaft Cybelec AG in Yverdon-les-Bains geplant und produziert.

Infranor hat sich bei Unternehmen, die Maschinen mit dynamischen, präzisen und oft synchronisierten Bewegungen herstellen, weltweit einen hohen Ruf erworben. Ihre Produkte werden zunehmend in den unterschiedlichsten Anwendungen eingesetzt.



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Die Infranor Gruppe betätigt sich in Marktsegmenten, die es ihr ermöglichen, einen ähnlichen Bedarf in sehr unterschiedlichen Bereichen zu bedienen. Sie konzentriert sich auf Fertigungs-, Handling- und Prozessanlagen und ist überwiegend in den Bereichen Verpackung, Robotik, Medizinaltechnik und Simulationen tätig, wobei sich ihr Kundenkreis stetig erweitert, so dass sie auch Hersteller von eigenständigen Anlagen und Geräten beliefert.

Organisation

Die Infranor Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Positionierung mit einem dichten – direkten oder indirekten – Netzwerk vor allem in Europa, in Asien (China) und den Vereinigten Staaten tätig. Jede Verkaufs- und Engineering-Einheit verfügt über die notwendigen Kompetenzen, die es ihr erlauben, Leistungen und Lösungen anzubieten, die auf die besonderen Anforderungen ihrer Kunden abgestimmt sind. Durch die Entwicklung von zumeist optimierten und exklusiven Produkten nimmt dieses Know-how stetig zu.

Die Aktivitäten der Infranor Gruppe verteilen sich auf zwei klar getrennte Segmente, von denen jedes seinen jeweiligen Märkten angepasste Ziele und Entwicklungsstrategien verfolgt:

- Die Infranor Division, die aus acht Verkaufs- und Engineering-Einheiten sowie zwei Produktions- und Entwicklungsgesellschaften besteht, konzentriert sich mit einer umfassenden Produktpalette und ihrer starken lokalen Präsenz auf Servoantriebstechnologien für Maschinen in verschiedensten Wirtschaftssektoren.

Hierbei kann die Division auf einen internen technischen Support zurückgreifen, zu dessen Aufgaben nicht nur die technische Weiterbildung ihrer Ingenieure gehört, sondern auch die Entwicklung von Programmier-Tools und einer einheitlichen Programmiersprache sowie die Vertiefung von ausgewähltem Anwendungs-Know-how.

- Die Cybelec Division bietet aufgrund ihrer eigenen numerischen Steuerungen komplette und integrierte Antriebslösungen an, die den Herstellern von Blechverbiegungsmaschinen und insbesondere Biegepressen vorbehalten sind.

Seit kurzem bietet die Cybelec Division nun weitere Komplettlösungen (numerische Steuerungen sowie Antriebe und Software für die Industrie) an. Diese sind speziell für die Steuerung, Koordination und Kontrolle maschineller Prozesse sowie auf einfache Bedienbarkeit ausgelegt und ermöglichen auch 3D-Modellierungen. Die neuen Applikationen werden in Werkzeugmaschinen und in Anlagen wie Biegepressen eingesetzt.

Abgelaufenes Geschäftsjahr

Die Infranor Gruppe entwickelt, produziert und verkauft hochmoderne technische Spitzenprodukte wie Servomotoren, Servoregler und numerische Steuerungen. Diese werden von den Mitarbeitenden der Gruppe kontinuierlich optimiert und an die neuesten technischen Entwicklungen sowie an die individuellen Kundenbedürfnisse angepasst. Daher bieten die zur Infranor Gruppe gehörenden Gesellschaften nur selten standardisierte Produkte oder Dienstleistungen und Lösungen «von der Stange» an, sondern erweitern stetig ihr Angebot an individuellen Automatisierungslösungen. Dieses Konzept ist und bleibt ein Alleinstellungsmerkmal der Gruppe.

Dies gilt auch für die Infranor Division – die grösste Gesellschaft der gleichnamigen Gruppe. Während die Umsätze der Division mit ihren Grosskunden in Italien, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten stiegen, machte sich in Deutschland, Frankreich, China und in der Schweiz ein vorübergehender Umsatzrückgang bemerkbar.

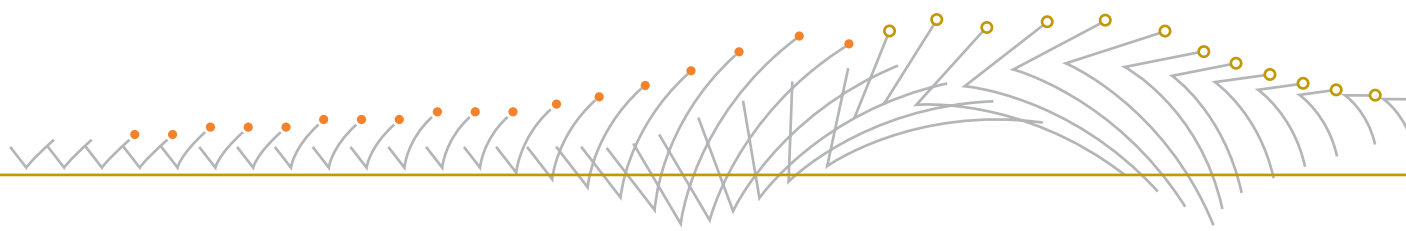
Der Umsatz der Cybelec Division hat sich dagegen im Berichtsjahr etwa auf Vorjahresniveau stabilisiert und die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre beendet.

Der Markt der Blechverformungsanlagen ist in den letzten Jahren in Bewegung geraten: Einerseits bieten die grossen Maschinenbauer in Nordeuropa heute ihre eigenen Steuerungen mit der dazugehörigen Software an. Andererseits haben sich auch neue Märkte – darunter China, die Türkei, Indien, Brasilien – geöffnet, die trotz

grösserer konjunktureller Schwankungen kontinuierlich wachsen. Die Nachfrage aus diesen Ländern zielt jedoch eher auf einfacher zu handhabende sowie kostengünstigere Produkte und Lösungen ab. In China hat Cybelec daher nicht nur umfänglich von der positiven Aufnahme ihrer neuen Produktgeneration profitiert, sondern auch von ihrer lokalen Niederlassung, die eine rasche Auftragsabwicklung ermöglicht.

Cybelec hat im Berichtsjahr die Verlagerung ihrer industriellen Kapazitäten nach China weiter fortgesetzt, um die mit dem Verkauf ihrer Produkte erzielte Bruttomarge zu stabilisieren (unter anderem mithilfe einer restriktiven Einkaufspolitik und der gezielten Auswahl von Zulieferern). Gleichzeitig hat die Division ihren Sitz in der Schweiz neu strukturiert. Erste Wirkungen der damit einhergehenden Kostensenkungen werden zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 erwartet.

CHF 1,000	16/17	15/16
Netto-Umsatz	36,486	36,54
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-0.1%	-3.3%
EBITDA	3,547	3,512
in % auf den Umsatz	9.7%	9.6%
Abschreibungen	-1,274	-1,251
EBIT	2,273	2,261
in % auf den Umsatz	6.2%	6.2%
Mitarbeitende	197	198
EBIT/Mitarbeitende (CHF 1,000)	11.5	11.4



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2016/17 lagen die Bestellungseingänge (37,2 Mio. CHF) in etwa auf Vorjahresniveau (37,1 Mio. CHF) und übertrafen den Umsatz um 1,9 Prozent. Die Infranor Division erzielte einen Zuwachs von 1,5 Prozent (28,0 Mio. CHF gegenüber 27,6 Mio. CHF im Vorjahr), während die Cybelec Division einen leichten Rückgang um 4,2 Prozent verzeichnete (9,2 Mio. CHF gegenüber 9,6 Mio. CHF im Vorjahr).

Infolge der gleichgebliebenen Bestellungseingänge stabilisierte sich auch der Umsatz der Gruppe bei 36,5 Mio. CHF (jeweils per 30. April 2016 und 2017). Die Infranor Division konnte dank ihrer günstigen Umsatzentwicklung in Italien, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten die vorübergehend leichten Umsatzrückgänge in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und China ausgleichen und einen Zuwachs von 0,7 Prozent erzielen (27,5 Mio. CHF versus 27,3 Mio. CHF im Vorjahr). Die Umsätze der Cybelec Division gaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht nach (von 9,2 Mio. CHF auf 9,0 Mio. CHF).

Die Bruttomarge sank auf 56,8 Prozent (von 57,5 % im Vorjahr). Dies ist auf die tieferen Bruttomargen zurückzuführen, die von der Infranor Division im Zusammenhang mit den hohen Bestellmengen ihrer Grosskunden erzielt wurden. In absoluten Zahlen belief sich die Bruttomarge auf 20,7 Mio. CHF (21,0 Mio. CHF im Vorjahr).

Die Betriebskosten sanken auf 18,4 Mio. CHF (18,8 Mio. CHF im Vorjahr). Der Rückgang um 0,4 Mio. CHF war im Wesentlichen auf nicht operative Einnahmen (Steuerergütschriften für aussergewöhnlich hohe Aufwendungen in der Forschung) zurückzuführen.

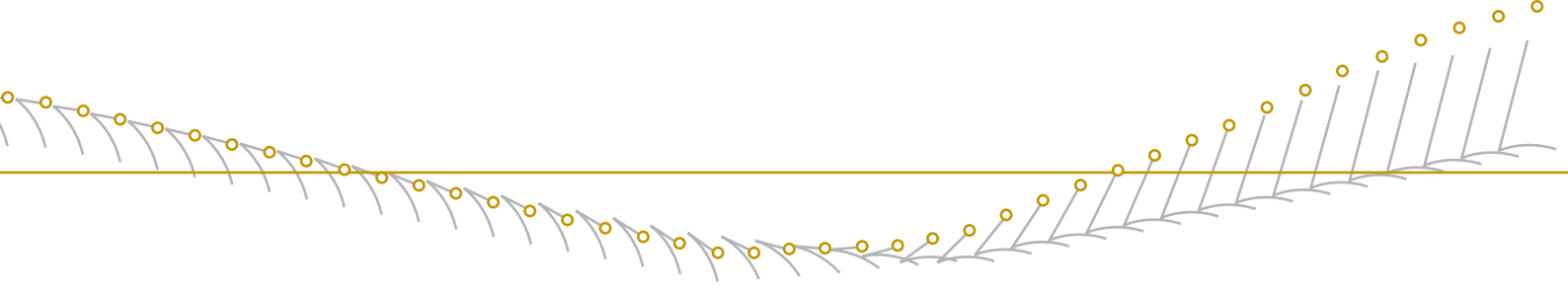
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich, wie schon im Vorjahr, auf 2,3 Mio. CHF (6,2 Prozent des Konzernumsatzes).

Ausblick

Die Infranor Gruppe bietet ihren Kunden weiterhin optimierte und auf ihren Automatisierungsbedarf individuell abgestimmte Lösungen an. Jede der Gesellschaften kann dank ihrer Branchenkenntnis und Kundennähe die jeweils geeigneten Produkte und Komplettsysteme einschliesslich komplexer Software empfehlen und bereitstellen.

Die Kunden der Infranor Gruppe sind in der Regel Anlagenbauer, die ihre Maschinen mit hochwertigen und exklusiven Steuerungen ausstatten wollen, um sich von ihren Wettbewerbern abzuheben. Die entsprechenden Projekte sind im Allgemeinen in aufstrebenden Nischenmärkten angesiedelt.

Die Bestellungseingänge beliefen sich auf 7,7 Mio. CHF per 30. April 2017 und erreichten somit exakt das Vorjahresniveau. Aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage stieg auch die Anzahl der neuen Bestellungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 um 2,7 Prozent. Sollte dieser Trend in den kommenden Monaten anhalten, geht die Infranor Gruppe für das laufende Geschäftsjahr von steigenden Umsätzen aus.



IMMOBILIENBETEILIGUNGEN (100%)

Perrot Duval Holding AG ist an einer Immobiliengesellschaft beteiligt: Die Bleu-Indim AG in Freiburg (Schweiz) besitzt ein Grundstück und eine gewerbliche Immobilie in Santa Perpetua de la Mogoda (Spanien), die an eine Gesellschaft der Infranor Gruppe vermietet sind.

DIENSTLEISTUNGEN (100%)

Es gilt festzuhalten, dass unsere Gesellschaft die Perrot Duval Management AG (Coppet, Schweiz) zu 100 Prozent beherrscht. Diese unterstützt alle juristischen Einheiten der Gruppe in verwaltungstechnischen, juristischen und steuerlichen Fragen. Sie koordiniert zudem die weltweiten zusätzlichen Aufgaben in diesen Bereichen zwischen den Unternehmen der Gruppe.

WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE

Ihr Verwaltungsrat beantragt, als Revisionsstelle für unsere konsolidierte Jahresrechnung erneut KPMG, Neuchâtel, zu ernennen.

PERROT DUVAL HOLDING AG

ANTRAG ZUR ANPASSUNG DER SATZUNG

Ihre Gesellschaft wünscht die Aufnahme eines Artikels zur bedingten Kapitalerhöhung. Dieser Schritt ist vor der möglichen Ausgabe einer Wandelanleihe, über die wir zu gegebener Zeit informieren werden, erforderlich.

WIEDERWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr neu zu wählen. Vor diesem Hintergrund wird beantragt, Nicolas Eichenberger, Roland Wartenweiler, Frédéric Potelle und Luca Bozzo als Verwaltungsräte wiederzuwählen und Nicolas Eichenberger zum Verwaltungsratspräsidenten zu ernennen.

WIEDERWAHL DES UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERS

Ihr Verwaltungsrat beantragt, gemäss Art. 8 VegüV den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zur Vertretung der Aktionäre wiederzuwählen, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen können. Seit 2014 wird dieses Amt von Pierre-Yves Cots, rue Ancienne 88, 1227 Carouge, bekleidet.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES 2016/2017

Mit Blick auf die weitere Entwicklung der Gruppe und ihren Liquiditätsbedarf beantragt Ihr Verwaltungsrat, den Gewinn auch in diesem Jahr auf das nachfolgende Geschäftsjahr vorzutragen.